

## DEN INHALT EINES ROMANAUSSCHNITTS WIEDERGEHEN

### 1 Individuelle Lösung

### 2 Individuelle Lösung

### 3 und 4

#### Zeile 1–38: Beschreibung und Beurteilung der Schule/der Schüler

- Klassenzimmer, kurz vor den Ferien, Hitze.
- Schüler sind unkonzentriert, Inge Lohmark beschreibt einen Teil der Klasse als unzurechnungsfähig, den anderen als unterwürfig zwecks Erlangung besserer Noten (Streber).
- Protagonistin sieht die Schüler als „Vampire“

#### Z. 39–95: Selbstbeschreibung

- Ruhe im Unterricht, stolz darauf, Autorität auszustrahlen

#### Z. 96–125: Eigene Ansichten über die richtige Pädagogik

- Den leistungsschwachen Schülern Unterstützung anzubieten bringt nichts, nicht jeder kann das Abitur schaffen.
- Kopfnote müssen wieder eingeführt werden, Höflichkeit, Pünktlichkeit, Ordnung usw. sind wichtige Tugenden, die vermittelt werden müssen.
- Der Schüler sollte der Lehrperson mit Respekt begegnen, die Lehrperson muss autoritär auftreten und darf keine engere Beziehung zum Schüler aufbauen.

#### Z. 126–151: Kritik der Pädagogik der Kollegin

- Sich auf die Schüler einzulassen, ist lächerlich; aufgelockerte Sitzordnung nicht sinnvoll; es ist unpassend, sich duzen zu lassen.
- Notengebung vor den Ferien ist zu weich.

## 5

### Ansichten und Methoden

Frau Lohmark	Frau Schwanneke
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lässt über Noten nicht mit sich reden (Z. 18 ff.)</li> <li>– Ist sehr streng, lässt aber auch mal die Zügel locker nach dem Prinzip „Zuckerbrot und Peitsche“ (Z. 39–44)</li> <li>– Den Schülern muss klar die Richtung vorgegeben werden (Z. 45–51).</li> <li>– Es gibt kein Mitspracherecht und keine Wahlmöglichkeit für die Schüler im Unterricht (Z. 52–54).</li> <li>– Jeder Schüler darf nur nach seiner Leistung beurteilt werden, Schüler, die nicht die geforderten Leistungen erbringen, müssen Schule verlassen (Z. 96–106).</li> <li>– Will Kopfnote wieder einführen (Z. 110–112)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Veranstaltet Kennenlernspiele mit neuen Klassen (Z. 77 ff.)</li> <li>– Setzt sich für ihre Schüler ein, z. B. mit wiederholten Nachhilfestunden, Hausbesuchen etc. (Z. 87 f.)</li> <li>– Will auch auffällige und lernschwächere Schüler integrieren (Z. 89–92)</li> <li>– Experimentiert mit unterschiedlichen Sitzordnungen im Klassenzimmer (Z. 134–140)</li> <li>– Lässt sich von Schülern duzen (Z. 140)</li> </ul>

### 6 Individuelle Lösung